



Niederschrift

Öffentlicher Teil

OEUI 14/2021/19-24

Gremium	Ausschuss für Ortsentwicklung, Umwelt und Infrastruktur
Sitzung am:	Mittwoch, 21.04.2021
Sitzungsort	Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten

Beginn: 18.03 Uhr

Ende: 21.54 Uhr

anwesend:

Bürgermeister Herr Siebert

Vorsitzende(r)

Frau Sandra Bleckert

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Dachroth

Mitglieder

Herr Jan-Peter Bündig

Frau Ruth Schaefer

(Frau Manuela Münch entschuldigt)

Herr Stefan Radach

Stellv. Mitglieder

sachkundige(r) Einwohner(in)

Herr Thomas Starke

Herr Robert Heinecke

Frau Herrmann

Herr Stephan Pluskat

Herr Reinhard, Klaus

abwesend:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung
- 3 Feststellung von Ausschlussgründen
- 4 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 03.03.2021
- 5 Mitteilungen des Bürgermeisters

- 6 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 9 „Weitere Verfahrensweise Auktionshaus“
- 10 Vorstellung B-Plan Gewerbepark Hönow
- 11 Sachstand Ortsentwicklungskonzept
- 12 Entwicklung Feuerwehr

- 13 Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 10.05.2021
- 13.1 Beschlussvorlagen
- 13.1.1 AN 073/2021/19-24 Mitwirkung bei Vergaben
- 13.1.2 AN 071/2021/19-24 Radverkehrswege (Förderung durch Programm Klimaschutz durch Radverkehr)
- 11.1.3 DS 171/2021/19-24 Entwurf des Haushaltes der Gemeinde Hoppegarten für 2021
- 13.1.4 DS 184/2021/19-24 Aufstellungsbeschluss für die 3. Änderung des Bebauungsplans „Gartenstadt Neu Birkenstein“
- 13.1.5 DS 189/2021/19-24 Ausbau Heidemühler Weg
- 13.1.6 DS 191/2021/19-24 Städtebaulicher Entwurf „Rennbahnquartier“

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Es wird die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung festgestellt.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Die Tagesordnung wurde zur Kenntnis genommen. Pkt. 13.1.6 kommt zu Beginn der Beschlussvorlagen

3 Feststellung von Ausschließungsgründen

Keine

4 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 03.03.2021

Das Protokoll wurde zur Kenntnis genommen

5 Mitteilungen des Bürgermeisters

Beim Auktionshaus wurde der Bauantrag gestellt für eine Nutzung als Caffee mit Ausstellungsfläche. Die Parkplätze für das Gebäude sollten mit auf das FDLurstück des Gebäudes angeordnet werden an der Bahnhofstr., der Bauausschuss hat sich dafür ausgesprochen, den Bauantrag bis zur Baugenehmigung weiter zu führen, egal ob das Gebäude im Gemeindebestand bleibt oder verkauft werden soll.
Frau Bleckert verweist auf den Tagesordnungspunkt 10

6 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

keine

7 Einwohnerfragestunde

keine

8 Anfragen der Ausschussmitglieder

Keine

9 „Weitere Verfahrensweise Auktionshaus“

Herr Siebert Sanierungskonzept liegt vor, ca. 1.000.000,-€, sollte aber kein 2. Kaiserbahnhof werden

Der Ausschuss bestätigt die Meinung des Bauausschusses

10 Vorstellung B-Plan Gewerbepark Hönow

VGP Park Hönow, Herr Kurtz – Expansion des Unternehmens

Powerpoint Familienunternehmen Jan van Geet, Belgier gegründet 1998 in Tschechien, zur Zeit mit Standorten in 12 Ländern, davon 50% in Deutschland, entwickeln Gewerbeparks und verwalten diese, 2007 Börsengang, nachhaltige Zertifizierung, alle Dächer Photovoltaik. 2025 CO2 neutral ist das Ziel, durchschnittliche Mietvertragslaufzeit 8,6 Jahre

Erläuterung der verkehrstechnischen Erschließung des Standorts an der L33, vorhandene Standorte in Ludwigsfelde, Wustermark und Oberkremer in Berlinnähe Partnerschaft mit Allianz – Versicherung, baut auch für ortsansässige Gewerbetreibende, der Park soll mit viel Grünbestand eingefasst werden, Zufahrt von Autobahn kommend und Ein – und Ausfahrt über Ampelkreuzung an ARAL Tankstelle, Entwurf entspricht dem Flächennutzungsplan der Gemeinde Hoppegarten, Vermietung ab ca. 1.000 m2 Hallenfläche, Verkehrsplaner sind bereits im Gespräch mit Landesbetrieb Straßenwesen, Investor sieht große Vorteile bei dem Standort, ca. 350 LKW pro Tag kommen später täglich

Herr Dachroth steht dem Vorhaben aufgeschlossen gegenüber, sieht aber Bedenken bezüglich KFZ Verkehr, da bereits 2 große Logistiker in Hoppegarten anwesend sind

Herr Bündig gibt zu Bedenken, wenn ein Unfall auf der A10 ist besteht schon heute ein Verkehrsproblem an dieser Stelle

Dr. Galeski Zufahrt aus Richtung Autobahn von L33, aber Ausfahrt?

Herr Kurtz über Kreuzung Neuenhagener Chaussee / Mehrower Str., 350 Fahrzeuge über 24h

Herr Siebert ist die letzte verbliebene ausgewiesene Gewerbefläche in Hoppegarten, er appelliert für das Projekt für unsere ortsansässigen Gewerbe

Frau Herrmann Fahrzeugverkehr der dort tätigen Mitarbeiter sollte nicht vergessen werden, findet das Gewerbegebiet zu sehr verdichtet, zu wenig grün

Herr Bündig wo fließen bei Ihnen die Steuergelder hin, bleiben diese in Hoppegarten?

Herr Kurtz die ortsansässigen Mieter zahlen selbstverständlich in Hoppegarten ihre Steuern, der Investor will gemeinsam mit der Gemeinde die Gewerbenieter auswählen

Herr Pluskat erinnert an unseren Flächennutzungsplan, der genau dies vorsieht, die Zoche trocknet aus und eventuell gibt es Wasserableiter im Gewerbe, die Kreuzung muss dann neu ausgebaut werden

Herr Siebert hat im Rathaus viel Wirtschaftsanfragen bezüglich fehlender Gewerbeflächen

Herr Arndt sieht auf Grund des schon vorhandenen Straßenverkehrs keinen Platz für Logistiker an diesem Standort

11 Sachstand Ortsentwicklungskonzept

Herr Vorstellung der von ihm entwickelten Plakate und Ideenboxen mit Verweis auf Pro

Dachroth Er bittet um Unterstützung bei dem Anbringen der Plakate

Herr Arndt Dankt Herrn Dachroth ausdrücklich für seine Initiative und seinem Arrangement, egal wie das ganze von den Bürgern angenommen wird

12 Entwicklung Feuerwehr in Hoppegarten

Herr Bericht von einem Gespräch mit dem Gemeindebrandmeister, durch die Kameraden
Radach wurde ein Dokument erarbeitet, wo die wichtigsten Maßnahmen festgehalten wurden, In unserer Feuerwehr sind einige Berufsfeuerwehrleute, die ein großes Fachwissen haben, was wir nutzen sollten. Das Dokument liegt im Rathaus vor und

sollte den Gemeindevertretern übergeben werden. Nach Aussagen im Bauausschuss ist die Fertigstellung der neuen Wache in Hönow nicht vor 2023 zu erwarten. Somit kann mit der Erweiterung der Wache in Dahlwitz – Hoppegarten und dem Neubau in Münchehofe nicht bis nach dem Abschluss der Arbeiten in Hönow gewartet werden. Der Erwerb von Grundstücken muss in Dahlwitz – Hoppegarten und eventuell in Münchehofe beschleunigt werden. Beim Schulneubau in Hönow wollte damals der ehemalige Bürgermeister Knobbe noch nachträglich den Katastrophenschutz mit integrieren. Dies hat damals die Gemeindevertretung aus Kostengründen abgelehnt. Im Sinne der Sicherheit auch für den Katastrophenschutz sollten an allen 3 Feuerwachen Notstromversorgungen und Räumlichkeiten für eine Notbetreuung vorhanden sein.

Herr Siebert: Sichert die Übergabe der Unterlagen zur nächsten Ausschusssitzung zu, sodass dieser Tagesordnungspunkt nochmals auf der Tagesordnung des Ausschusses stehen sollte. Seit Dezember 2020 beschäftigt sich ein Mitarbeiter mit dem Hönowener Gerätehaus. Das ganze geht seit 2021. Fördermittelanträge sind gestellt, auch mit für den Katastrophenschutz, die Fertigstellung ist für Dezember 2023 geplant

Lüftungspause von 19.18 – 19.28 Uhr

13 Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 10.05.2021

13.1 Beschlussvorlagen

13.1.6 Städtebaulicher Entwurf „Rennbahnquartier“

Herr Neue: Vorstellung des Projektes an Hand eines Lageplans, B-Plan Bearbeitung durch Herrn Aßmus, das Verkehrskonzept der Verkehrsplaner ist in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenwesen, die Verkehrsströme werden direkt in die Tiefgaragen geleitet, Es gibt 4 Varianten der Verkehrsströme, welche in Prüfung sind, Der Angerbereich ist Fußgängerzone, nur für Rettungsfahrzeuge und Entsorger frei. Eine Zufahrt und Ausfahrt zur B1/B5 und zum Bollensdorfer Weg. Anregungen wie Spielplatz und Kitabau werden gern aufgenommen, Jung und alt sollen als Bewohner vermischt werden, für Bewohner von Hoppegarten soll es für die Wohnungen einen Erstzugriff geben, 2022 soll ein baureifer B – Plan vorliegen 3-6 Jahr Bauzeit

Herr Bündig: Sieht große Bedenken in den Geschosshöhen, 6 geschossige Bebauung ist nicht sinnvoll in Hoppegarten

Herr Neue: Zeigt Bilder, dass die 6 geschossigen Häuser nicht über den Baumbestand ragen

Herr Dachroth: Sieht den Plan als eine grundsätzlich gelungene Aufstellung mit Spielplatz, Biomarkt, dem Anger wo das Leben der Einwohner stattfinden kann, neben den Tiefgaragen sollten größere Bäume angepflanzt werden und der ÖPNV sollte die Wohnanlage anfahren

Herr Bündig: Findet erneut die Idee zauberhaft, aber eine 6 geschossige Bebauung mit Eigenheimen im Umkreis nicht als sinnvoll an

Frau Schaefer: Zwischen der Goetheallee und der Straße Am Güterbahnhof wurde auch alles mit Eigenheimen zugebaut, sie wünscht sich einen Minipark (grüne Oase) an dem Standort, aber zwischen dem Bollensdorfer Weg und der B1 stören keine 6 Geschosser

Herr Molks: Gibt zu Bedenken, dass ein 6 Geschosser eine Firsthöhe von ca. 21 m hat, wir wollten mal in Hoppegarten nur noch bis 3 Geschosse bauen

Herr Bündig: Wir haben es zwar beschlossen, aber da sollten wir nichts dagegen haben an diesem Standort

Dr. Galeski: Höher bauen, um eniger Fläche zu versiegeln ist sinnvoll, 21 m ist ganz schön hoch, aber an der Frankfurter Allee möglich, der 25m Grünstreifen sollte bepflanzt werden

Herr Arndt: Fragt nach dem Versiegelungsfaktor? Er befürwortet das Vorhaben, der Investor hat sich Gedanken gemacht bezüglich Verkehr und denkt gleichfalls an den Standort Heidemühle mit einem ruhigen Gewerbe „Green Deal“

Frau: Schließt sich Herrn Bündig an, findet die Bebauung viel zu hoch, warum soll der

- Herrmann Radweg durch das Wohngebiet führen? Entlang der B1 wäre besser, wie viel Wohnungen sollen dort entstehen? In den städtebaulichen Vertrag sollte eine Kostenbeteiligung am Schulneubau enthalten sein
- Herr Neue Eine Kita ist flächentechnisch eingeplant, Bebauung hat einen Faktor von 0,3, das Grundstück ist 60.000m² groß, ddder Radweg muss noch geplaaant werden, an der B1/B5 plant das Land, wann dieser kommt ist ungewiss. An der B1 stehen viele große Eichen, dies entscheidet der Landesbetrieb
- Herr Siebert Die Fläche ist annähernd so groß wie das KWO Gelände, alle 5 Jahre wird die Schulentwicklungsplanung des Landkreises angepasst, in Dahlwitz wird die Schule analog der in Hönow investiert werden,
- Herr Martin an einen finanziellen Zuschuss des Investors an die Gemeinde für Infrastruktur wurde noch nicht gedacht
- Herr Neue es sollen 250 WE entstehen mit durchschnittlich 2,3 Einwohner / WE
- Herr Molks Wann ist mit grünes Licht vom Landesbetrieb für eine zusätzliche Ein- und Ausfahrt von der B1/B5 zu rechnen? Die Weiterführung des Radwegekonzeptes sollte an das Entwicklungskonzept Berlin Brandenburg anschließen
- Herr Siebert Er war diesbezüglich gemeinsam mit Mitarbeitern des Bezirksamtes Berlin Marzahn / Hellersdorf beim Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg

Abstimmung: 4 x ja, 0 x nein, 1 x Enthaltung, einstimmig angenommen

- 13.1.1 AN 073/2021/19-24 Mitwirkung bei Vergaben**
- Frau Schaefer Zur Zeit wird nur als Matrix abgestimmt, es ist keinerlei Einflussnahme durch die GV möglich, Einflussnahme ist nur im Rahmen der Erarbeitung der Leistungsverzeichnisse möglich
- Herr Dachroth Das LV Grünpflege wurde im Hauptausschuss diskutiert, er unterstützt den Antrag, fordert aber die Streichung des 2. Satzes
- Herr Bündig Versteht die Unzufriedenheit der GV zur Arbeit der Verwaltung, er sieht bei sich aber auch nicht den Sachstand, dass er die Ausschreibung der Verwaltung prüfen soll?
- Herr Siebert Wenn eine Ausschreibung auf dem Markt ist sind die Eckpfeiler gesetzt, die Gemeindevertretung muss wieder Vertrauen in die Verwaltung und seiner Vergabestelle finden.
- Herr Dachroth Findet es extrem wichtig an, dass die Gemeindevertretung in die Vergaben mit einbezogen wird., so hätte er bei der Ausschreibung IT der Verwaltung darauf hingewiesen, dass lieber Laptop´s bestellt werden sollten, damit Home Office besser stattfinden kann.
- Dr. Galeski Es geht in seinem Antrag nur um Vergaben, welche im Hauptausschuss oder der GV entschieden werden, er will nicht alle Ausschreibungen sehen, er will die Möglichkeit haben, eine politische Wertung und Einfluss auf die Ausschreibung zu nehmen. Dieser Hinweis kam von der Vergabestelle. So ist es im Ausschuss für JKBS bereits erfolgt

Abstimmung: 1 x ja, 1 x nein, 3 x Enthaltung - abgelehnt

13.1.2 AN 071/2021/19-24 Radverkehrswege (Förderung durch Programm Klimaschutz durch Radverkehr)

- Frau Schaefer Stört die negative Stellungnahme der Verwaltung, der Antrag sollte umformuliert werden, ein Radwegekonzept sollte in jedem Fall unterstützt werden, wenn dafür noch Fördermittel möglich sind, sollte eine Prioritätenliste erstellt werden
- Hr. Dachroth Kann inhaltlich dem Antrag folgen, er ist ihm aber zu unkonkret, 2 bis 3 Straßen sollten benannt werden, z.B. die Landesstraße nach Friedrichshagen mit Fördermittelbeantragung
- Herr zur Beantragung von Fördermitteln muss ein Teil der Planung vorliegen, z.B. eine

Pluskat	Kostenschätzung
Herr Siebert	zieht die Stellungnahme der Verwaltung zurück. Es sollten konkrete Beispiele betrachtet werden
Herr Dachroth	es sollte enthalten sein, welche Radwege uns wichtig sind, damit diese im Ausschuss diskutiert und entschieden werden können.
Herr Bündig	Es sollte für den Ort ein gesamtes Fahrradwegkonzept entwickelt werden, nicht einzeln kleckern
Herr Pluskat	Im nächsten Ausschuss sollte mal über einzelne Radwege diskutiert werden, welche uns wichtig sind. Die Längen stehen fest und 1m2 kostet ca. 100,-€
Herr Dachroth	begrüßt dies, weil dies genau unserem Entwurf des Ortsentwicklungskonzeptes entspricht
Dr. Galeski	sieht im Antrag 071 die Beratungsfolge falsch
Herr Siebert	bestätigt dies, es sollte zum 16.05.2021 in die GV

keine Abstimmung

Lüftungspause von 20.20 –20.30 Uhr

13.1.3 DS 171 171/2021/19-24 Entwurf des Haushaltes der Gemeinde Hoppegarten für 2021

Herr Dachroth	Erläutert die Anträge seiner Fraktion Naturprojekt, Stasi Geschichte, Parkplätze am Birkenplatz, regt Behindertenparkplätze und E Ladestationen für Fahrräder und Auto's an.
---------------	--

13.1.4 DS 184/2021/19-24 Aufstellungsbeschluss für die 3. Änderung des Bebauungsplans „Gartenstadt Neu Birkenstein“

Detlef Kling	Vorstellung des Projektes, Power Point, Heim für Senioren und Demenzkranke mit Kurzzeitpflege, das Grundstück wurde bereits käuflich erworben, als Zufahrt soll die Feuerwehrezufahrt der Kita genutzt werden. Der Schallschutzwall an dem Hönower Weg kann entfallen.
--------------	--

Herr Radach	Unterstützt ausdrücklich das Projekt, bemängelt allerdings die 4 Geschossigkeit neben den Eigenheimen und des Kita Flachbaus, die Gemeinde hat an dieser Stelle auch mehrere Anliegen, welche sie sehr gern in diesem Zusammenhang mit realisieren möchte und somit im B Plan Berücksichtigung finden sollte, Fuß- und Radweg an dem Hönower Weg, Bedarfsampel über den Hönower Weg, Geh- und Radweg als Anbindung zwischen Feuerwehrezufahrt Kita entlang dem Kitagelände nach Neu Birkenstein, die PKW Stellplätze erscheinen zu wenig, Personal
Herr Bündig	Früher war es seniorengerechtes Wohnen, was er sehr begrüßt hat, jetzt sind es Pflegeplätze, beim Verlauf der Sonne könnte es bei 4 Geschossen zur Verschattung der Kita kommen

Herr Kling	Das Gebäude war früher L förmig, aber aus Wirtschaftlichkeitsgründen musste mehr Fläche geschaffen werden, ein Teil wurde bereits auf 3 Geschosse verringert, um die Wahrnehmung zu reduzieren, die Wohngruppen und die Flucht- und Rettungswege müssen Berücksichtigung finden. Die PKW Stellplätze werden geprüft
------------	---

Herr Pluskat	Dreigeschossig plus Staffelgeschoss ist ästhetisch günstiger, wegen dem Haus kann auf den Schallschutzwall verzichtet werden, vielleicht wäre ein Keller sinnvoll?
--------------	--

Herr Kling	Eine Teilunterkellerung für die Erschließung ist geplant.
------------	---

Herr Siebert	Die Umfeldentwicklung mit Berlin sollte Beachtung finden, Berlin baut Wohnungen für 1.800 Menschen mit Schule. Da muss die Anbindung zum Bahnhof Birkenstein einfach ermöglicht werden. Das Haus muss sich an den Gebäudebestand angliedern
--------------	---

Keine Abstimmung

11.1.5 DS 189/2021/19-24 Ausbau Heidemühler Weg

- Herr Siebert Vorstellung des geplanten Straßenausbaus auf der Grundlage der vorliegenden Drucksache
- Herr Radach Bittet den Bürgermeister die Drucksache zurückzuziehen, da keinerlei Eile besteht, die Realisierung ist für 2022 haushalterisch geplant, im Herbst 2020 wurden einzelne Varianten mit Kosten durch die Verwaltung den Anwohnern vorgelegt. Die Anwohner haben sich eindeutig für einen Straßenausbau ohne Gehweg ausgesprochen. Aber dazu wurde durch die Verwaltung keine Drucksache zur Entscheidung in den Ortsbeirat oder die Ausschüsse gegeben. Nun kommt eine Drucksache, wo es nur noch den Ausbau ohne Gehweg gibt. Auf welcher Grundlage hat die Verwaltung die Arbeiten an das Planungsbüro aus Eggersdorf in Auftrag gegeben? Wer entscheidet in Hoppegarten, wie der Ausbau von Straßen erfolgt? Durch den Ortsbeirat wurde die Fahrbahnbreite auf 5,10m erhöht, damit ein Parken auf der Straße möglich ist. Dies wurde auch durch die GV bestätigt, aber nicht mehr.
- Frau Bleckert Der Reitweg sollte in jedem Fall an dieser Stelle erhalten bleiben, da er viel genutzt wird,
- beantragt Rederecht für Herrn Rindfleisch, einstimmig gegeben**
- Herr Arndt spricht gegen den Bau eines Gehweges, er sieht bei einem Gehweg die Raserei der Autos voraus, da keine Einmündung Richtung Berlin vorhanden ist, er favorisiert die Variante 2, wo möglichst wenig Bäume gefällt werden müssen, die vorhandene Straßenbeleuchtung muss beachtet werden, bei Mischverkehrsflächen wird nicht zum Rasen eingeladen
- Herr Dachroth spricht sich gegen das Rasen aus, sieht aber einen schmaleren Fahrstreifen mit Ausweichmöglichkeiten und einem Gehweg als sinnvoller an. Zur Verkehrsberuhigung sind bauliche Maßnahmen erforderlich
- Herr Pluskat sieht die Verhinderung der Abkürzung von Berliner Fahrzeugen durch den Heidemühler Weg als wichtig an, eine schmale Straße mit Ausweichmöglichkeiten bei Gegenverkehr ist sehr verkehrsberuhigend, einige Anwohner haben sich PKW Stellplätze in dem Wald angelegt, Anwohner aus der Summter Str. aus Berlin nutzen einen Waldweg, um ihre Grundstücke von der Rückseite aus zu erschließen
- Herr Siebert möchte keinen abfließenden Verkehr vom Hultschiner Damm aus Berlin er bemüht sich auf Berliner Seite um eine Tonnagebegrenzung an der Akazienallee, kommunale Interessen müssen gegen den Landkreis durchgesetzt werden
- Herr Radach es gibt keinen dringenden Handlungsbedarf zur Zeit, wenn der Landkreis die Straße als Spielstraße zustimmt, kann gern auf den Gehweg verzichtet werden.
- Herr Rindfleisch Ist 2 maliger Opa, er hat die 3 Varianten geprüft, und möchte, dass möglichst wenig Bäume gefällt werden müssen.
- h Variante 2 15 Baumfällungen
Variante 1 39 Baumfällungen
Variante 3 95 Baumfällungen
- Er hat 5 Kiefern auf seinem Grundstück in Zaunnähe, Bei einem Gehweg würden die Wurzeln gekappt werden, Die Anwohner möchten Kleinverbundpflaster für die Fahrbahn wegen der Regenwasserdurchlässigkeit für die Bäume. Der Heidemühler Weg ist ein Wanderweg in das Erpethal.
- Herr Pluskat Spricht sich gegen eine Abstimmung zur DS 189/2021/19-24 zum jetzigen Zeitpunkt aus. Er bittet um einen vor Ort Termin, eventuell doch eine Straßenbreite von 4,50m mit Parkverbot und Ausweichstellen entsprechend dem Baumbestand umzusetzen
- Frau Bleckert Lässt trotz des Einwandes von Herrn Pluskat über die Drucksache abstimmen:
- Abstimmung: Variante 1 0 x ja, 3 x nein, 2 x Enthaltung**
Variante 2 2 x ja, 1 x nein, 2 x Enthaltung
Variante 3 0 x ja, 3 x nein, 2 x Enthaltung
Abstimmung Belag farbiges Pflaster 3 x ja, 2 x Enthaltung
Asphalt 0 x ja, 3 x nein, 2 x Enthaltung

gez. Sandra Bleckert
Vorsitzender
Ausschuss für Ortsentwicklung,
Umwelt und Infrastruktur

gez. Stefan Radach

Protokoll